

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen vom 19.11.2019

TOP 1 Bekanntgaben

- Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 17.12.2019 stattfinden.
- Neue Mitarbeiterin im Rathaus ist seit 04.11.2019 Vanessa Ulsamer
- LEADER: Regionalbudget mit 80%iger Förderung wurde ausgelobt, allerdings musste innerhalb weniger Tage ein Antrag gestellt werden. Da an dem Jahrezahlstein im Kirchgarten eine Infotafel aufgestellt werden soll und seitens des Kulturvereins vorgeschlagen wurde, auch die Kirchen mit einer kleinen Tafel auszustatten, wurde ein Förderantrag gestellt, welcher vom Auswahlausschuss positiv beschieden wurde. Eigenmittel: 1.357 €, Zuschuss: 2.784 € (zur Erklärung: Gesamtkosten (brutto): 4.141,20 €, förderfähig nur Nettokosten ohne Cent-Angaben: 3.480 €, davon 80% = 2.784 €).

TOP 2 Bauanträge

- a) Anbau einer Werkstatt in massiver Bauweise, Gemarkung Unterwittighausen. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.
- b) Abbruch eines Abstellraumes und Errichtung Wintergarten, Gemarkung Unterwittighausen. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.
- c) Tektur zur Erweiterung der Durchfahrt der offen überdachten Gerätehalle, Gemarkung Oberwittighausen. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.
- d) Plan eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Gemarkung Unterwittighausen. Zur optimalen Ausnutzung des Grundstücks soll die Garage möglichst grenznah aufgestellt werden. Da der Panoramaweg jedoch ca. 3,60 m vor dem Grundstück endet, wäre eine Befahrung des Panoramaweges nötig.
Da der Panoramaweg als Fuß- und Radweg dient, konnte der Gemeinderat einer Nutzung als Garagenzufahrt nicht zustimmen. Der Antrag wurde daher abgelehnt.

TOP 3 Beschluss Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020

Der Ergebnishaushalt beinhaltet ordentliche Erträge in Höhe von 3.688.887 € und ordentliche Aufwendungen mit 3.558.820 €. Das Gesamtergebnis beträgt damit 130.067 €, damit können die vollen Abschreibungen erwirtschaftet werden.

Der Finanzhaushalt enthält Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3.380.754 € und Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3.055.857 €, woraus sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 324.897 € errechnet.

Unter Einrechnung der Investitionen (-153.000 €) und des Finanzierungsmittelbedarfs (-166.052 €) verbleibt ein positiver Saldo des Finanzhaushalts von 5.845 €.

Geprägt ist der Haushalt 2020 jedoch von zurückgehenden Steuern (Gewerbsteuer) und stagnierenden staatlichen Zuweisungen. Unter Einrechnung der höheren Kreis- und FAG-Umlage muss unsere Gemeinde mit ca. 130.000 € Wenigereinnahmen gegenüber dem Vorjahr 2019 kalkulieren.

Erfreulich hat sich der Verkauf von Baugrundstücken entwickelt. So sind zum derzeitigen Stand bereits 15 von insgesamt 36 Grundstücken im Neubaugebiet Bären verkauft, und auch im Neubaugebiet Pilgerspfad III, Am Mühlberg und Baulandstraße Vilchband konnten weitere Bauplätze veräußert werden.

Nach Fertigstellung der Wohnhäuser sollten sich auch die zuletzt stagnierenden Einwohnerzahlen nach oben bewegen. Mit momentan 1.638 Einwohnern liegen wir nur knapp über dem Tiefstand von 2012 mit 1.629 Einwohnern.

Begonnen hat zwischenzeitlich die Firma Rödl & Partner mit der Bewertung des Vermögens der Gemeinde Wittighausen. Da die Bewertungen bis Beginn des neuen Haushaltsjahres nicht abgeschlossen sein werden, sind die eingesetzten Abschreibungswerte teilweise geschätzt.

Aber auch wenn sich hier noch Veränderungen ergeben, kann sicher davon ausgegangen werden, dass der Ergebnishaushalt ein positives Gesamtergebnis erwirtschaften wird.

Im Mittelpunkt der Investitionsplanungen steht die Erschließung des Neubaugebiets im Ortsteil Oberwittighausen. Auf einer Fläche von gut einem halben Hektar sollen 8 Bauplätze mit Grundstücksgrößen von etwa 600 m² entstehen. An Baukosten sind für die Verwirklichung der Maßnahme insgesamt 205.000 € eingeplant (50.000 € Wasserversorgung, 55.000 € Entwässerung und 100.000 € Straßenbau).

Daneben sind für den Grunderwerb 20.000 €, und die Errichtung von Straßenlampen 3.000 € vorgesehen.

Angedacht ist der Umbau des Bahnhaltdepots Unterwittighausen. Auch wenn die Gemeinde für den Bau keine Mittel zur Verfügung stellen kann, so sind für Planungskosten Gelder in Höhe von 25.000 € veranschlagt.

Auf der Einnahmenseite ist der Verkauf von 2 Bauplatzgrundstücken vorgesehen. Hierfür sind Einzahlungen in Höhe von 100.000 € geplant, womit eine Teilfinanzierung der Investitionen möglich ist.

Keine Steigerungen sind bei den wichtigsten Einnahmepositionen der Gemeinde zu erwarten. Mit 922.600 € wird der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lediglich 2.000 € über dem Ansatz des Vorjahres liegen, aber fast 40.000 € unter den bisherigen Finanzplanungen.

Bei den Schlüsselzuweisungen muss sogar mit einem leichten Rückgang auf 972.156 € (Vorjahr 984.407 €) gerechnet werden. Hier macht sich die verhältnismäßig hohe Gewerbesteuer des Jahres 2018, die für eine hohe Steuerkraftsumme sorgt, negativ bemerkbar.

Darüber hinaus sind auf der Grundlage der Steuerkraftsumme höhere Umlagen an den Kreis (+ 32.000 € auf 635.277 €) und an das Land (+ 22.000 € auf 452.891 €) abzuführen. Eine evtl. Senkung des Hebesatzes bei der Kreisumlage könnte hier noch zu Verbesserungen führen.

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden bei den Grundsteuern erwartet. So wird weiterhin von 73.000 € bei der Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) und 162.000 € bei der Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) ausgegangen. Bei der Gewerbesteuer muss aber gegenüber den Vorjahren mit einem spürbaren Rückgang gerechnet werden. Während andere Gemeinden hier ständig neue Rekorderlöse erzielen, sind wir in unserer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde wesentlich bescheidener und sind auf die Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft angewiesen. Mit 200.000 € werden die Gewerbesteuern dann 100.000 € unter den Zahlen des Vorjahres liegen.

Mit einer geplanten Abmangelbeteiligung an der Kindertagesstätte Wittighausen in Höhe von 550.000 € stellt die Betreuung der Kinder bis zur Grundschule einen erheblichen Aufwand im Haushaltsplan dar. Unter Berücksichtigung der Landeszuweisungen errechnet sich hier ein Nettoressourcenbedarf von 298.142 €.

Bei den Aufwendungen schlagen die Personalkosten mit 685.045 € (2019: 678.425 €) zu Buche. Darin enthalten sind Versorgungsaufwendungen für pensionierte Beamte bzw. deren Witwen in Höhe von 67.500 €. Neben einer neuen Halbtagsstelle wurde eine Tarifsteigerung von 2 % angesetzt. Dagegen fallen zusätzliche Personalkosten für die Einarbeitung im Arbei-

terbereich weg. Problematisch zeigt sich die Besetzung der Stelle des Waldarbeiters. Trotz verschiedener Versuche konnte der seit 01. Juli 2019 freie Arbeitsplatz nicht besetzt werden. Hier könnten sich im Haushaltsplan 2020 Wenigerausgaben ergeben. Dagegen zeigt sich aber bereits jetzt schon Nachholbedarf bei den Pflegearbeiten in verschiedenen Bereichen wie Grünanlagen und Friedhöfen.

Der Aufwand für Kreditzinsen beträgt im Haushaltsjahr 24.550 € und verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 2.730 €. In den nächsten Jahren wird die Zinslast weiter abnehmen, da Zinsfestschreibungen auslaufen und zu günstigeren Konditionen neue Vereinbarungen abgeschlossen werden können, oder Sondertilgungen möglich sind.

Durch umfangreiche Investitionen 2016 und 2017 hat sich die Verschuldung der Gemeinde mehr als verdoppelt und erreicht zum Jahresende 2017 mit 1.273 €/ Einwohner den höchsten Stand seit fast 30 Jahren. Seit 2018 nimmt der Schuldenstand wieder ab und soll bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums (2023), spürbar gesenkt werden.

Hilfreich ist natürlich das derzeit extrem niedrige Zinsniveau. So liegt die Zinslast im Durchschnitt gerade mal bei 1,3 % der Gesamtschulden und stellt nur eine untergeordnete Belastung für den Haushalt dar. Spürbar sind dagegen die Tilgungen, die in den nächsten Jahren bei über 150.000 €/Haushaltsjahr liegen.

Als Mitglied in 3 verschiedenen Zweckverbänden, müssen den oben aufgeführten Schulden auch noch die dieser Zweckverbände hinzugerechnet werden. So beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung hieraus zum Beginn des Planjahres auf 514 €.

Die Finanzplanung wird in den kommenden Jahren von der konsequenten Rückführung der Verschuldung der Gemeinde geprägt sein.

Daneben sind im Investitionsbereich verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die mit eigenen Mitteln und staatlichen Investitionshilfen realisiert werden sollen.

So ist 2021 die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Abteilung Oberwittighausen/Poppenhausen mit einem Kostenaufwand von 120.000 € geplant, wobei ein Landeszuschuss in Höhe von 25.500 € gewährt wird. Weiter erfolgt die Restfinanzierung der Erschließung des Neubaugebietes Oberwittighausen mit 110.000 €. Daneben ist der Anbau eines Mehrzweckraumes an der Grundschule Unterwittighausen mit 140.000 € enthalten. Dringend notwendig ist der Um- bzw. Neubau des Sportheims Unterwittighausen. Hier ist ein Baukostenzuschuss der Gemeinde von insgesamt 40.000 € an den Sportverein angedacht.

In den Jahren 2022 und 2023 sollen die Kanalerneuerung im Ortsteil Poppenhausen, die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Vilchband-Bütthard und die Friedhofsneugestaltung Unterwittighausen angegangen werden.

Fraglich ist der Ausbau des Bahnhaltdepotpunktes Unterwittighausen. Auch wenn die Notwendigkeit dieser Maßnahme der Deutschen Bahn AG unbestritten ist, so ist eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Wittighausen angesichts unserer Finanzlage ausgeschlossen.

Eine Anpassung der Abwasser- und Wasserverbrauchsgebühren wird ab 2021 unumgänglich sein. Durch die Fertigstellung der Wasseraufbereitungsanlage des Zweckverbandes Mittlere Tauber wird bereits jetzt schon aufbereitetes Wasser geliefert und natürlich den Verbandsmitgliedern auch in Rechnung gestellt. Die im Gemeinderat bereits behandelten Kalkulationen dieser beiden Gebühren gehen von einer maximalen Erhöhung von zusammen 1,12 €/m³ aus. Dagegen soll sich die Niederschlagswassergebühr um 3 Cent auf 0,25 €/m² versiegelter Fläche ermäßigen.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt festzustellen, dass sich die finanzielle Zukunft der Gemeinde Wittighausen weiterhin im Spannungsfeld von relativ geringen Einnahmen, hohen Schuldverpflichtungen und geringen Möglichkeiten, die Ausgaben zu senken, abspielen wird. Die Haushaltssatzung 2020 enthält damit folgende Werte:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von 3.688.887 €, Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von 3.558.820 €, Veranschlagtes ordentliches Ergebnis und Gesamtergebnis

130.067 €, Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3.380.754 €, Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 3.055.857 €, Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts von 324.897 €, Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 100.000 €, Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 253.000 €, Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit von - 153.000 €, Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf von 171.897 €, Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von 166.052 €, Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von - 166.052 €, Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts von 5.845 €.

Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen sind keine vorgesehen und der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 600.000 € festgesetzt. Die Hebesätze bleiben unverändert bei 370 % für die Grundsteuer A, 350 % für die Grundsteuer B und 350 % für die Gewerbesteuer. Der Gemeinderat stimmte der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 mit allen Anlagen und Finanzplan zu.

TOP 4 Zweckverband Abwasserbeseitigung Wittigbach

a) Feststellung der Jahresrechnung 2018

Mit 379.979,70 € schließt der Gesamthaushalt im Rechnungsjahr 2018 ab und erhöht sich dabei um 8.747,70 € gegenüber den Planungen von 371.232 €.

Das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushalts beträgt 267.092 € und vermindert sich um 1.584 € gegenüber dem Planansatz von 268.676 €. Neben Einsparungen bei den Personalausgaben um 4.181 €, reduzierten sich auch die Ausgaben für die Haushaltsstelle 1.7000.520000 (Geräte, Ausstattung, Ausrüstung) um 9.676 €. Daneben gab es bei weiteren Ausgabepositionen noch kleinere Einsparungen. Mit 103.100 € landete die größte Ausgabeposition „Betriebsaufwand“ fast punktgenau auf dem Ansatz von 104.000 €. Allerdings waren für die Studie des Ing.-Büros Mütsch „Sanierung der Kläranlage“ nicht geplante Kosten in Höhe von 9.550 € zu finanzieren (mit Zustimmung der Bürgermeisterkollegen). Ebenso war noch die Schlusszahlung an das Büro Ohnhaus für die Durchführung der Eigenkontrolle mit 5.622,75 € zu finanzieren. Positiv wirken sich die Einsparungen auf die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt aus, die sich um 3.726 € auf 6.282 € erhöht.

Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 112.887,70 € ab und erhöht sich gegenüber dem Ansatz von 102.556 € um 10.331,70 €.

Schwerpunkt war im abgelaufenen Jahr der Austausch der beiden Mammutrotoren. In einem Gewaltakt und mit Einsatz des kompletten Bauhofs der Gemeinde Wittighausen konnten die beiden defekten riesigen Sauerstoffrotoren mit schwerem Gerät unfallfrei sowohl aus- als auch die neuen Maschinen eingebaut werden. Dabei wurde der Kostenvoranschlag mit 100.000 € sogar um 9.668 € unterschritten. Der vom Land Baden-Württemberg der Gemeinde Wittighausen gewährte Zuschuss in Höhe von 19.400 € zum Bau der Phosphatfällanlage wurde planmäßig vom Zweckverband vereinnahmt. Damit wurde der Fehlbetrag aus dem Vorjahr (20.000 €) abgedeckt. Daneben war zur Finanzierung der obigen Investition eine Darlehensaufnahme in Höhe von 80.000 € notwendig. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts war dennoch ein neuer Fehlbetrag in Höhe von 7.205,47 € notwendig, der durch die Rückzahlung der Abwasserabgabe in 2019 ausgeglichen wurde.

Die Rücklagen betragen zu Beginn des Rechnungsjahres 4.601,09 €. Da weder eine Entnahme noch eine Zuführung gebucht wurde, beläuft sich der Rücklagenstand am Jahresende ebenfalls auf 4.601,09 €.

Der Schuldenstand zu Beginn des Rechnungsjahres mit 97.888 € verändert sich durch Tilgungen von 2.556 € und der Neuaufnahme mit 80.000 € auf 175.332 € am Jahresende. Pro angeschlossenen Einwohner (5.405 Einwohner) beträgt die Verschuldung damit 32,44 €. Die Zinszahlungen für diese Darlehen beliefen sich auf 538,43 €, für kurzfristige Kassenkredite wurden 195,16 € aufgewendet. In den folgenden Jahren sind keine weiteren Kredite vorgesehen, so dass sich die Verschuldung um die jährlichen Tilgungsraten vermindern wird. Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2018 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenfalls zuzustimmen.

b) Neuberechnung der Einwohnerwerte (2020 – 2021)

Die Neuberechnung der Einwohnerwerte erfolgt gemäß Verbandssatzung alle 2 Jahre. Die vorliegende Berechnung ist Grundlage für die Umlagezahlungen 2020 und 2021. Es ergaben sich nur unwesentliche Veränderungen der Beteiligungsquoten.

Der Gemeinderat stimmte der vorliegenden Neuberechnung zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenfalls zuzustimmen.

c) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020; Beschlussfassung

Der vorliegende Haushaltsplan mit Haushaltssatzung wurde nach den Vorgaben des NKHR aufgestellt, wobei sich das neue Produkt 5380 (Abwasserbeseitigung) gegenüber dem bisherigen Abschnitt 7000 (Abwasserbeseitigung) kaum verändert hat.

Der Ergebnishaushalt beinhaltet ordentliche Erträge in Höhe von 271.176 € und ordentliche Aufwendungen mit 269.755 €. Das Gesamtergebnis beträgt 1.421 €, damit können die vollen Abschreibungen erwirtschaftet werden und der Haushalt ist ausgeglichen.

Der Finanzhaushalt enthält Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 270.400 € und Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit von 259.959 €, woraus sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 10.441 € errechnet. Unter Einrechnung des Finanzierungsmittelbedarfs (Tilgungen - 7.264 €) verbleibt ein positiver Saldo des Finanzhaushalts von 3.177 €.

Insgesamt wird von einer leichten Ausgabensteigerung ausgegangen, wodurch die Betriebskostenumlagen auf 270.000 € angehoben werden (2018 und 2019 jeweils 260.000 € zuzügl. einmalige Umlage für die Schmutzfrachtberechnung). Die Abrechnung der Umlagen erfolgt nach der neuen Fortschreibung, wobei sich nur leichte Veränderungen an den Beteiligungsquoten ergeben haben.

Das Produkt 5380-Abwasserbeseitigung (bisher Abschnitt 7000) enthält als größte Kostenstelle wie bisher die Betriebsausgaben mit 110.000 € (Vorjahr 107.000 €). Danach folgen die Personalausgaben mit 80.500 € (Vorjahr 80.900 €).

Keine Veränderungen sind beim festgesetzten Höchstbetrag geplant. Das bislang geltende Limit wird mit 50.000 € auch für 2020 für ausreichend erachtet.

Für verschiedene Investitionsmaßnahmen (Photovoltaik-Anlage 2015, Phosphatfällstation 2016 und Mammutrotoren 2018) hat der Zweckverband 3 Kredite aufgenommen.

Der Darlehensstand beträgt zu Beginn des Planjahres 170.422 € und wird durch die Tilgungen in Höhe von 7.264 € am Jahresende bei 163.158 € liegen. Bei 5.416 angeschlossenen Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 30,13 €.

Der Gemeinderat stimmte dem Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2020 zu und beauftragte die Mitglieder in der Verbandsversammlung ebenfalls zuzustimmen.

TOP 5 Vollzug Forstwirtschaftsjahr 2018 und Planung 2020

Der zum Jahresende ausscheidende bisherige Revierförster Peter Kugler bedankte sich beim Gemeinderat für die fast 40-jährige sehr gute Zusammenarbeit.

Zum Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2018 kommend, erläuterte er die verschiedenen Erlöse und Kosten des Betriebs Wittighausen. Durch die Trockenheit erhöhten sich die Kulturkosten aber auch die Einschlagsmenge erhöhte sich. Insgesamt schließt der Waldhaushalt mit einem positiven Ergebnis von 34,47 € ab und verfehlte die Planungen, die noch von einem Überschuss in Höhe von 1.200 € ausgingen knapp.

Der Plan für 2020 sieht einen ausgeglichenen Forsthaushalt vor, obwohl der Einschlag stark zurückgefahren wird. Deutlich werden die Beförsterungskosten steigen, da neben der Echtabrechnung auch noch die Mehrwertsteuer entrichtet werden muss.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat dem Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2018 und der Planung 2020 wie vorgestellt zu.

Anschließend stellte sich der nachfolgende Revierförster, Christian Hofmann vor.

TOP 6 Kabelverlegearbeiten Straßenbeleuchtung Vilchband

Hierüber verhandelte der Gemeinderat in seiner Sitzung v. 01.10.2019 und vertagte den Punkt, um die hohen Kosten, die auf die Gemeinde entfallen würden (ca. 24.000 €) zu reduzieren. Nachdem zwischenzeitlich mit der ENBW Verhandlungen geführt worden sind, konnte keine Reduzierung erreicht werden, lediglich die Aufteilung der Kosten auf verschiedene Jahre.

Angesichts der hohen Kosten und der Tatsache, dass lediglich 2 – 3 Dachständer abgebaut werden könnten, lehnte der Gemeinderat eine Beteiligung der Gemeinde ab.

TOP 7 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte und b) der Bevölkerung

a) Es wurde angesprochen, dass an der Straße „Am Pilgerspfad“ ein Parkverbotsschild angebracht werden sollte.

b) Es wurde angesprochen, dass entlang des kürzlich sanierten Feldwegs zum „Großen Uhlberg“ der Graben gereinigt werden sollte.